



Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Leistungsbewertung Roter Hahn



Fragebogen Maschinisten & Gerätewarte

Stand 2009

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
Leistungsbewertung Roter Hahn
Fragen zur Stufe IV und V

10/08

Fragegruppe: Maschinisten und Gerätewarte

1. Frage:	Wie sind Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN festgelegt?
Antwort:	Kraftfahrzeuge oder Anhänger der Feuerwehr zur a) Aufnahme einer Besatzung und/oder einer b) feuerwehrtechnischen Beladung und zur c) Aufnahme von Lösch- und sonstigen Einsatzmitteln
2. Frage:	Wie ist der Begriff Löschfahrzeug nach DIN EN 14502 Teil 2 festgelegt?
Antwort:	Ein Feuerwehrfahrzeug, das vor allem zur Brandbekämpfung sowie zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen eingesetzt wird.
3. Frage:	Welche beiden Tragkraftspritzenfahrzeuge unterscheidet man?
Antwort:	TSF und TSF/W
4. Frage:	Was bedeutet die Kurzbezeichnung „TS 8/8“?
Antwort:	Tragkraftspritze mit einer Leistung von 800 Litern bei 8 bar.
5. Frage:	Was bedeutet die Kurzbezeichnung „PFPN 10/10 000“?
Antwort:	Tragkraftspritze mit einer Leistung von 1 000 Litern bei 10 bar (Europannormbezeichnung für die TS DIN 14466).
6. Frage:	Was versteht man unter einem Löschgruppenfahrzeug (LF)?
Antwort:	Ein Löschfahrzeug mit einer <ul style="list-style-type: none"> - vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe und - feuerwehrtechnischen Beladung zur Ausrüstung einer Gruppe.
7. Frage:	Was versteht man unter einem Rüstwagen (RW)
Antwort:	Ein Feuerwehrfahrzeug mit Allradantrieb, <ul style="list-style-type: none"> - einer Zugeinrichtung mit maschinellm Antrieb (Winde), - einem fest eingebauten Generator (Stromerzeuger), der zur technischen Hilfe eingesetzt wird.
8. Frage:	Welche Fahrerlaubnis benötigt der Maschinist für ein LF 8/6 (Straßenantrieb)?
Antwort:	Klasse C 1 oder alt Klasse 3
9. Frage:	Welche Fahrerlaubnis benötigt der Maschinist für ein HLF 20/16?
Antwort:	Klasse C oder alt Klasse 2
10. Frage:	Welcher § der StVO erlaubt die Inanspruchnahme von Sonderrechten?
Antwort:	§ 35 StVO

11. Frage:	Darf in Notfällen ein Einsatzfahrzeug ohne gültige Fahrerlaubnis gefahren werden?
Antwort:	Nein
12. Frage:	Wie viel Wasser führt ein LF 8/6 mindestens mit?
Antwort:	600 Liter
13. Frage:	Was ist die geodätische Saughöhe?
Antwort:	Der senkrechte Abstand zwischen Pumpenwellenmitte und der Wasseroberfläche in Metern.
14. Frage:	Was versteht man unter tragbaren Leitern?
Antwort:	Alle von der Mannschaft getragenen Leitern, die auf Fahrzeuge verladen und beim Einsatz von den Fahrzeugen abgenommen werden können.
15. Frage:	Welche genormten Leitern werden bei der Feuerwehr verwendet?
Antwort:	a) Klappleitern b) Steckleitern c) Hakenleitern d) dreiteilige Schiebleitern e) Multifunktionsleiter
16. Frage:	Wie groß ist die Last <u>mindestens</u>, die mit dem Rollgliss bewegt werden kann?
Antwort:	Etwa 150 kg. Das Rollgliss ist auch für Zwei-Mann-Rettung zugelassen (Retter und zu rettende Person).
17. Frage:	Wozu dienen Stromerzeuger?
Antwort:	Zur bedarfsgerechten Bereitstellung von elektrischem Strom an Einsatzstellen.
18. Frage:	Warum dürfen Verteiler und Strahlrohre nicht schlagartig geöffnet bzw. geschlossen werden?
Antwort:	Weil auftretende Druckstöße zu unkontrollierten Bewegungen (Schlagen) von Verteilern und Strahlrohren oder zum Platzen von Schläuchen führen können.
19. Frage:	Warum müssen Strahlrohre absperrbar sein?
Antwort:	Um den Wasserstrahl zu verändern und beim Ablegen zu sichern.
20. Frage:	Welche möglichen Gefahren treten beim Umgang mit tragbaren Verbrennungsmotoren auf?
Antwort:	a) Das Einatmen von Abgasen b) Unfälle im Umgang mit der Kurbel
21. Frage:	Welche Vorschrift besteht bezüglich des Standortes des Bedienenden einer Motorsäge?
Antwort:	Es ist stets auf festen und sicheren Stand zu achten. Arbeiten mit Motorsägen auf tragbaren Leitern und Leitern ohne umwehrte Plattform sind unzulässig.

22. Frage:	Warum dürfen Motorsägen nicht aus der Hand gestartet, sondern müssen am Boden stehen und mit einem Fuß gesichert werden?
Antwort:	Verletzungsgefahr durch die Kette, da sich die Säge ruckartig bewegen kann.
23. Frage:	Wie ist die Prüffrist für Steckleitern?
Antwort:	Nach jeder Benutzung ist die Steckleiter vom Benutzer einer Sichtprüfung auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung zu unterziehen. Mindestens einmal jährlich ist eine Sicht- und Belastungsprüfung von einem Sachkundigen durchzuführen.
24. Frage:	Wann ist eine Feuerwehr-Halteleine noch betriebssicher?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn sie keine mürben Stellen oder zerrissene Fäden aufweist und nicht abgenutzt ist, - wenn Spleiße, Holzknäuel und Karabinerhaken keine Beschädigungen aufweisen.
25. Frage:	Was versteht man unter einer Tauchpumpe?
Antwort:	Eine elektrisch angetriebene tragbare Pumpe. (Prinzip Kreiselpumpe)
26. Frage:	Wer bestimmt den Aufstellplatz des Löschfahrzeuges an der Einsatzstelle?
Antwort:	Der Gruppen- bzw. Staffel- oder Einheitsführer.
27. Frage:	Welche Ursache kann vorliegen, wenn während des Hydrantenbetriebes der Ein- und der Ausgangsdruck plötzlich ansteigen?
Antwort:	Die Strahlrohre an der Einsatzstelle wurden geschlossen.
28. Frage:	Wann muss ein Stromerzeuger geerdet werden?
Antwort:	Beim Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten zur Ableitung elektrostatischer Aufladung.
29. Frage:	Welchen Beanspruchungen sind wasserführende Armaturen ausgesetzt?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - mechanischem Abrieb, - Korrosionsgefahr.
30. Frage:	Welche drei Grundsätze gelten generell im Umgang mit wasserführenden Armaturen?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - Armaturen immer vor Schlag und Fall schützen, - Absperrvorrichtungen (Ventile, Schieber) langsam öffnen, - Absperrvorrichtungen bei Nichtgebrauch stets geschlossen halten.

20 Zusatzfragen^{*)} zur Stufe V

10/08

Fragegruppe: Maschinisten und Gerätewarte

31. Frage:	Welche Aufgabe hat das Rückschlagventil beim Saugkorb?
Antwort:	Es verhindert, dass sich die Saugleitung bei kurzzeitigem Stillstand der Pumpe selbsttätig entleert.
32. Frage:	Wozu dient das Entlüften einer Pumpe?
Antwort:	Feuerlöschkreiselpumpen können nicht selbsttätig ansaugen, sie benötigen Entlüftungseinrichtungen, die der Feuerlöschkreiselpumpe das Wasser zuführen.
33. Frage:	Welche vier Arten von Kupplungen unterscheidet man?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - Schlauchkupplungen - Festkupplungen - Blindkupplungen - Übergangsstücke
34. Frage:	Was versteht man unter einem Hubrettungsfahrzeug?
Antwort:	<p>Ein selbst fahrendes Gerät</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Rettung von Personen aus Höhen, - zur Durchführung von technischer Hilfeleistung in Höhen / Tiefen und - zum Vortragen eines Löschangriffs.
35. Frage:	Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um den § 35 StVO in Anspruch nehmen zu können?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn Menschenleben, Tiere oder besonders schützenswerte Sachgüter in Gefahr sind, - die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet ist.
36. Frage:	Was bedeutet der § 38 StVO für die übrigen Verkehrsteilnehmer?
Antwort:	Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben einem mit blauen Blinklicht und Einsatzhorn fahrenden Fahrzeug sofort freie Bahn zu schaffen.
37. Frage:	Welche beiden Bauarten von Feuerlöschkreiselpumpen (FP) unterscheidet man?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - einstufige FP: nur eine Druckstufe - zweistufige FP: zwei hintereinander liegende Druckstufen
38. Frage:	Wie ist die Prüffrist für Luftheber? (DIN 14152 T 1)
Antwort:	Nach jeder Benutzung ist eine Sichtprüfung sowie mindestens einmal jährlich eine Sicht- und Funktionsprüfung von einem Sachkundigen nach § 32 Druckbehälter-Verordnung durchzuführen.

39. Frage:	Was versteht man unter dem Druckschlauch S?
Antwort:	Einen formbeständigen Schlauch, der auch im aufgerollten Zustand den Wasserdurchfluss ermöglicht (stabiler Formschlauch).
40. Frage:	Was ist die geodätische Förderhöhe?
Antwort:	So bezeichnet man die Höhe von Pumpenwellenmitte bis zum Strahlrohr-Mundstück in Metern.
41. Frage:	Wie wird eine Feuerlöschkreiselpumpe auf Dichtigkeit geprüft?
Antwort:	Durch eine Trockensaugprobe.
42. Frage:	Welche Druckmessinstrumente verwenden wir bei der Feuerlöschkreiselpumpe?
Antwort:	Einen Eingangsdruckmesser im Überdruck- und Unterdruckbereich, einen Druckmesser an der Druckseite der Pumpe.
43. Frage:	Welchen Anfangsdruck fährt der Maschinist grundsätzlich?
Antwort:	5 bar Überdruck bevor er genaue Anweisung vom Gruppenführer zur Druckerhöhung bekommt.
44. Frage:	Welche Arten von Pumpen unterscheidet man z.B. nach dem Konstruktionsprinzip?
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> - Kreiselpumpen - Membranpumpen - Kolbenpumpen
45. Frage:	Was muss nach jedem Gebrauch mit der Feuerlöschkreiselpumpe geschehen?
Antwort:	Kreiselpumpe gründlich durchspülen, damit abgelagerter Sand entfernt wird. Anschließend immer Trockensaugprobe durchführen!
46. Frage:	Was ist ein Hydroschild?
Antwort:	Ein Gerät zum Aufbau einer Wasserwand, ohne Personal längere Zeit zu binden. An einem Hydroschild zerstiebt ein Vollstrahl in eine sprühstrahlartige Wasserwand.
47. Frage:	Welche Angaben benötigt der Maschinist, um mit seiner Pumpe den angeforderten Wasserdruck am Strahlrohr zu erzeugen?
Antwort:	Die Entfernung vom Pumpenausgang bis zur entferntesten B-Länge in Metern unter Berücksichtigung der Steigung oder des Gefälles sowie der entnommenen Wassermenge in Litern.
48. Frage:	Was hat der Maschinist bei starkem Frost auf der Einsatzstelle zu beachten?
Antwort:	Pumpe bei „Wasser halt“ nicht abstellen, Wasser weiter vorlaufen lassen. Achtung! Strahlrohr nötigenfalls abkuppeln, dann aber freie Schlauchenden sichern!!! Unfallgefahr.

49. Frage:	Warum muss bei Feuerlöschkreiselpumpen mit automatisch gesteuerten Entlüftungseinrichtungen mindestens ein Ausgangsdruck von ca. 3 bar eingehalten werden?
Antwort:	Damit die Entlüftungseinrichtung ausgeschaltet wird.
50. Frage:	Welche Aufgabe hat der Maschinist nach der FwDV 3
Antwort:	Er ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate.

***) gefordert werden in der Stufe V alle Fragen von 1 bis 50.**